

1967/68 zu führen. Denn aus der Analyse des vergangenen Parteilehrjahres wurde der Schluß gezogen, daß erst die höhere wissenschaftliche Bildung, die Vertiefung der Kenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie die Lehrer befähigt, noch selbständiger als bisher die Beschlüsse der Partei zu verstehen und in die Praxis umzusetzen. Wir betrachten also das Parteilehrjahr als die Hauptform der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Lehrer, da es auch mittelbar dazu beiträgt, die klassenmäßige Erziehung der Schuljugend weiter zu verbessern.

Die Bedeutung des Parteilehrjahres wurde durch die Schulparteiorganisationen gründlich erläutert, und so gelang es, daß alle Genossen das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (II. Lehrjahr) aufnahmen. Gleichzeitig erklärten 517 parteilose Pädagogen in unserem Kreis ihre Bereitschaft, an diesen Zirkeln teilzunehmen, so daß 93,4 Prozent der in der Stadt Zwickau tätigen Lehrer und Erzieher im Parteilehrjahr studieren.

Gerade das Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, die Darstellung der geschichtlichen Mission der Arbeiterklasse und die im Geschichtswerk enthaltenen Lehren sind für die Erziehungsarbeit von hohem Wert. Insbesondere trägt die Vermittlung eines wissenschaftlichen Geschichtsbildes zur Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins unserer Lehrer und Erzieher bei.

Das Sekretariat hat deshalb in seiner Führungskonzeption zum Parteilehrjahr besonderen Wert auf die Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten für die Einrichtungen der Volksbildung gelegt. Konnten doch bisher dort die besten Erfolge erzielt werden, wo die Parteileitungen der Schulparteiorganisationen die be-

fähigsten Genossen auf politisch-ideologischem, pädagogischem und methodischem Gebiet als Zirkelleiter ausgewählt hatten.

Vor der Kreisleitung und den Parteileitungen steht die Aufgabe, allen Propagandisten so zu helfen, daß sie das Niveau der Besten erreichen. Das ist eine wichtige Aufgabe bei der Führung des Parteilehrjahres unter den Lehrern.

Sorgfältige Anleitung der Propagandisten

Die Qualifizierung und Anleitung der Zirkelleiter erfolgt durch dafür gebildete Kollektive. Diese Kollektive wurden durch das Sekretariat bestätigt. Sie werden vom Sekretär für Agitation, Propaganda, Kultur und Bildung geleitet. Das Kollektiv für die Zirkel „Grundprobleme der Geschichte -der deutschen Arbeiterbewegung“ zum Beispiel setzt sich aus acht qualifizierten Genossen zusammen. Davon sind zwei Genossen, die gute Erfahrungen in der politischen und pädagogisch-methodischen Arbeit besitzen, für die Anleitung der Zirkelleiter aus dem Bereich Volksbildung verantwortlich.

Entsprechend der vom ZK vorgegebenen Thematik und den Hinweisen durch das Bezirkskollektiv erläutern sie die Schwerpunkte des jeweiligen Seminars. In der anschließenden Diskussion werden vor allem ideologische Fragen diskutiert und zwar solange, bis eine einheitliche, parteiiche Auffassung besteht. Diese Arbeitsweise ist für die Qualifizierung der Propagandisten außerordentlich wichtig, weil die Zirkelteilnehmer an sie hohe Anforderungen stellen. Ein Teil der Propagandisten hatte beispielsweise bei der selbständigen Herausarbeitung der Probleme des Charakters unserer Epoche sowie des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus Schwierigkeiten. Ihnen fiel es auch nicht immer leicht, aktuelle



Aus Zwickauer Schulen

Im Schulhort der Fröbel-Schule:
Anfertigen der Hausaufgaben

Polytechnischer Unterricht
(S. 1112)

Sportunterricht in der Walter-
Ulbricht-Schule (S. 1112)

Fotos: Franz (2), Felge